



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ruth, Sigrid Datum: 14.07.2016	Antrag	2016/158
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der CDU/Wald-Fraktion vom 04.06.16 (Eingang: 06.06.16);
Änderungsantrag der CDU/Wald-Fraktion vom 19.06.16 (Eingang: 20.06.16);
Einrichtung einer Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus

Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
N	20.06.2016	Kreisausschuss
Ö	20.06.2016	Kreistag
Ö		Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N		Kreisausschuss
Ö		Kreistag

Anlage:

Originalantrag
Änderungsantrag

Beschlussvorschlag der CDU/Wald-Fraktion:

„Der Kreistag des Landkreises Lüneburg unterstützt die geplante Einrichtung einer Begegnungsstätte für die Jugend- und Integrationsarbeit zwischen Neuhausern und Flüchtlingen im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus.

Er würdigt die Arbeit der Initiative „Neuhaus hilft“ und des Netzwerks Neuhaus für die Flüchtlinge, für Integration und Verständigung von Einheimischen und Neubürgern und das Engagement der Gemeinde für die Einrichtung und den Betrieb der Einrichtung.

Der Kreistag spricht sich dafür aus, Einrichtung und Aufnahme des Betriebes der Begegnungsstätte noch im Jahr 2016 durch die Gewährung von Zuschussmitteln zu ermöglichen. Er beauftragt den Landrat ferner, die Gemeinde Amt Neuhaus sowie die Initiative „Neuhaus hilft“ und das Netzwerk Neuhaus bei der weiteren Konzeptionierung und finanziellen Absicherung des Projekts für einen ersten Zeitraum von bis zu 5 Jahren ggf. auch im Zusammenwirken mit dem Land Niedersachsen zu unterstützen.

Der Kreistag seinerseits stellt eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen des dem Landkreis finanziell Möglichen für die nächsten Jahre in Aussicht.

Aktualisierter Beschlussvorschlag der CDU/Wald-Fraktion vom 20.06.16:

„Der Kreistag des Landkreises Lüneburg unterstützt die geplante Einrichtung einer Begegnungsstätte für die Jugend- und Integrationsarbeit zwischen Neuhausern und Flüchtlingen im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus.

Er würdigt die Arbeit der Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und des Fördervereins Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. für die Flüchtlinge, für Integration und Verständigung von Einheimischen und Neubürgern und das Engagement der Gemeinde für die Einrichtung und den Betrieb der Einrichtung.

Der Kreistag spricht sich dafür aus, Einrichtung und Aufnahme des Betriebes der Begegnungsstätte noch im Jahr 2016 durch die Gewährung von Zuschussmitteln zu ermöglichen. Er beauftragt den Landrat ferner, die Gemeinde Amt Neuhaus sowie die Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und den Förderverein Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. bei der weiteren Konzeptionierung und finanziellen Absicherung des Projekts für einen ersten Zeitraum von bis zu 5 Jahren ggf. auch im Zusammenwirken mit dem Land Niedersachsen zu unterstützen.

Der Kreistag seinerseits stellt eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen des dem Landkreis finanziell Möglichen für die nächsten Jahre in Aussicht.“

Sachlage:

Zur Beschlussfassung im Kreistag am 20.06.16 stellt die CDU/Wald-Fraktion den als Anlage beigefügten Antrag. Zur Begründung siehe Antrag.

Aktualisierte Sachlage vom 20.06.16

Die CDU/Wald-Fraktion stellt zu ihrem Antrag vom 04.06.16 einen Änderungsantrag mit geändertem Beschlussvorschlag. Zur Begründung siehe Antrag.



CDU/Wald-Kreistagsfraktion Lüneburg
Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

Per Fax: 26-2001

Herrn
Landrat
Manfred Nahrstedt
Am Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Kreistagsfraktion Lüneburg
Der Vorsitzende
Alexander Blume
Büro:
Stresemannstraße 6
21335 Lüneburg
04131/400 55 0
04131/400 55 55 fax

Lüneburg, 04.06.16

Betr.: Einrichtung einer Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU/Wald-Kreistagsfraktion stellt zur Kreistagssitzung am 20. Juni 2016 folgenden Antrag:

Der Kreistag möge wie folgt beschließen:

Der Kreistag des Landkreises Lüneburg unterstützt die geplante Einrichtung einer Begegnungsstätte für die Jugend- und Integrationsarbeit zwischen Neuhausern und Flüchtlingen im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus.

Er würdigt die Arbeit der Initiative „Neuhaus hilft“ und des Netzwerks Neuhaus für die Flüchtlinge, für Integration und Verständigung von Einheimischen und Neubürgern und das Engagement der Gemeinde für die Einrichtung und den Betrieb der Einrichtung.

Der Kreistag spricht sich dafür aus, Einrichtung und Aufnahme des Betriebes der Begegnungsstätte noch im Jahr 2016 durch die Gewährung von Zuschussmitteln zu ermöglichen. Er beauftragt den Landrat ferner, die Gemeinde Amt Neuhaus sowie die



Initiative „Neuhaus hilft“ und das Netzwerk Neuhaus bei der weiteren Konzeptionierung und finanziellen Absicherung des Projekts für einen ersten Zeitraum von bis zu 5 Jahren, ggf. auch im Zusammenwirken mit dem Land Niedersachsen zu unterstützen.

Der Kreistag seinerseits stellt eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen des dem Landkreis finanziell Möglichen für die nächsten Jahre in Aussicht.

Begründung:

Initiative „Neuhaus hilft“ und das Netzwerk Neuhaus bemühen sich zusammen mit der Gemeinde Amt Neuhaus in hervorragender Weise um die Jugend- und Integrationsarbeit in der Gemeinde. Die geplante Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus schafft Begegnungsmöglichkeiten u.a. zwischen Neuhausern und Flüchtlingen und fördert Austausch, Verständigung und Gemeinschaft. Wir halten dieses Projekt für unterstützenswert.

Das Projekt scheint nun an der Finanzschwäche der Gemeinde Amt Neuhaus zu scheitern. Die Finanzschwäche der Gemeinde Amt Neuhaus ist kein neues Phänomen, sondern lange bekannt. Sie nun zum Anlass zu nehmen, ein in vielerlei Hinsicht verdienstvolles Projekt zu verhindern, sollte nicht den Beifall des Kreistages finden.

So stand bei Einrichtung des Kommunalen Strukturentwicklungsfonds ursprünglich die Intention Vordergrund, gerade die Gemeinden im Ostteil des Landkreises zu fördern und zu stärken, die auf Grund ihrer prekären Finanzsituation nicht so wie die finanziell (etwas) besser aufgestellten Gemeinde in der Lage sind, auf eine Kofinanzierung ausgerichtete Fördermittel zu akquirieren. Was läge also näher, als das o.a. Projekt der ärmsten Gemeinde des Landkreises zu fördern?

Die Frage stellt sich umso nachdrücklicher, wenn man sieht, wofür Mittel aus dem Kommunalen bzw. dem Investiven Strukturentwicklungsfonds ausgegeben werden sollen: etwa für die Aufarbeitung des SAMBA-Zuges, für eine Anzeigentafel im Eisstadion, für ein Neujahrskonzert, für Querungshilfen an einer Bundesstraße, für eine Innenverschattung im Museum Lüneburg. Was diese Maßnahmen mit Strukturentwicklungspolitik – kommunal oder investiv – insbesondere im Ostteil des Landkreises zu tun haben, erschließt sich nicht so einfach.

Wir meinen deshalb, dass das wirklich sinnvolle Projekt in Neuhaus vom Landkreis zumindest für einen Zeitraum vom einigen Jahren – aus Mitteln des Strukturentwicklungsfonds oder aus anderen Mitteln – unterstützt werden sollte, wenn nötig, auch mit einem höheren Betrag als den im Rahmen der HH-Beratung 2016 angedachten 20.000 € – die jährlichen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 36.200 € -.



Anstatt der Gemeinde zu sagen: „Bei deinen Finanzen gibt's eben kein Geld und kein Projekt!“, halten wir es für naheliegender, die Ausgleichsfunktion des Landkreises stärker zu betonen und, wenn und soweit nötig, die Gemeinde bei der Konzeptionierung und finanziellen Absicherung, und sei es über das Knüpfen von Kontakten zum Land etc., zu unterstützen. Dies selbstverständlich nicht ad infinitum, sondern z.B. unter der Maßgabe, dass Gemeinde, die Initiative „Neuhaus hilft“ und das Netzwerk Neuhaus innerhalb einer Zeitraums von z.B. 5 Jahren eine Lösung finden müssen, die ohne Landkreiszuschüsse auskommt.

Wir bitten um Unterstützung des Antrags.

Mit freundlichen Grüßen


Alexander Blume
(Fraktionsvorsitzender)



CDU/Wald-Kreistagsfraktion Lüneburg
Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

Per Fax: 26-2001

Herrn
Landrat
Manfred Nahrstedt
Am Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Kreistagsfraktion Lüneburg
Der Vorsitzende
Alexander Blume
Büro:
Stresemannstraße 6
21335 Lüneburg
04131/400 55 0
04131/400 55 55 fax

Lüneburg, 19.06.16

Betr.: Einrichtung einer Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus
TOP 27 der Kreistagssitzung am 20. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich beziehe mich auf den Antrag der CDU/Wald-Kreistagsfraktion unter TOP 27 betreffen die Einrichtung einer Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus.

Die Bezeichnung der Akteure ist nicht richtig. Tatsächlich wirken die Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und der Förderverein Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. in Sachen Einrichtung einer Begegnungsstätte zusammen.

Daher ändern wir den Text des Beschlussvorschlags wie folgt:

Der Kreistag möge wie folgt beschließen:

Der Kreistag des Landkreises Lüneburg unterstützt die geplante Einrichtung einer Begegnungsstätte für die Jugend- und Integrationsarbeit zwischen Neuhausern und Flüchtlingen im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus.



Er würdigt die Arbeit der Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und des Fördervereins Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. für die Flüchtlinge, für Integration und Verständigung von Einheimischen und Neubürgern und das Engagement der Gemeinde für die Einrichtung und den Betrieb der Einrichtung.

Der Kreistag spricht sich dafür aus, Einrichtung und Aufnahme des Betriebes der Begegnungsstätte noch im Jahr 2016 durch die Gewährung von Zuschussmitteln zu ermöglichen. Er beauftragt den Landrat ferner, die Gemeinde Amt Neuhaus sowie die Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und den Förderverein Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. bei der weiteren Konzeptionierung und finanziellen Absicherung des Projekts für einen ersten Zeitraum von bis zu 5 Jahren, ggf. auch im Zusammenwirken mit dem Land Niedersachsen zu unterstützen.

Der Kreistag seinerseits stellt eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen des dem Landkreis finanziell Möglichen für die nächsten Jahre in Aussicht.

Der Text der Begründung des Antrags ändert sich entsprechend:

Begründung:

Die Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und der Förderverein Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. bemühen sich zusammen mit der Gemeinde Amt Neuhaus in hervorragender Weise um die Jugend- und Integrationsarbeit in der Gemeinde.

Die geplante Begegnungsstätte im ehemaligen Sozialkaufhaus in Neuhaus schafft Begegnungsmöglichkeiten u.a. zwischen Neuhausern und Flüchtlingen und fördert Austausch, Verständigung und Gemeinschaft. Wir halten dieses Projekt für unterstützenswert.

Das Projekt scheint nun an der Finanzschwäche der Gemeinde Amt Neuhaus zu scheitern. Die Finanzschwäche der Gemeinde Amt Neuhaus ist kein neues Phänomen, sondern lange bekannt. Sie nun zum Anlass zu nehmen, ein in vielerlei Hinsicht verdienstvolles Projekt zu verhindern, sollte nicht den Beifall des Kreistages finden.

So stand bei Einrichtung des Kommunalen Strukturentwicklungsfonds ursprünglich die Intention Vordergrund, gerade die Gemeinden im Ostteil des Landkreises zu fördern und zu stärken, die auf Grund ihrer prekären Finanzsituation nicht so wie die finanziell (etwas) besser aufgestellten Gemeinde in der Lage sind, auf eine Kofinanzierung ausgerichtete



Fördermittel zu akquirieren. Was läge also näher, als das o.a. Projekt der ärmsten Gemeinde des Landkreises zu fördern?

Die Frage stellt sich umso nachdrücklicher, wenn man sieht, wofür Mittel aus dem Kommunalen bzw. dem Investiven Strukturentwicklungsfonds ausgegeben werden sollen: etwa für die Aufarbeitung des SAMBA-Zuges, für eine Anzeigentafel im Eisstadion, für ein Neujahrskonzert, für Querungshilfen an einer Bundesstraße, für eine Innenverschattung im Museum Lüneburg. Was diese Maßnahmen mit Strukturentwicklungspolitik – kommunal oder investiv – insbesondere im Ostteil des Landkreises zu tun haben, erschließt sich nicht so einfach.

Wir meinen deshalb, dass das wirklich sinnvolle Projekt in Neuhaus vom Landkreis zumindest für einen Zeitraum vom einigen Jahren – aus Mitteln des Strukturentwicklungsfonds oder aus anderen Mitteln – unterstützt werden sollte, wenn nötig, auch mit einem höheren Betrag als den im Rahmen der HH-Beratung 2016 angedachten 20.000 € – die jährlichen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 36.200 € -.

Anstatt der Gemeinde zu sagen: „Bei deinen Finanzen gibt’s eben kein Geld und kein Projekt!“, halten wir es für naheliegender, die Ausgleichsfunktion des Landkreises stärker zu betonen und, wenn und soweit nötig, die Gemeinde bei der Konzeptionierung und finanziellen Absicherung, und sei es über das Knüpfen von Kontakten zum Land etc., zu unterstützen. Dies selbstverständlich nicht ad infinitum, sondern z.B. unter der Maßgabe, dass die Gemeinde, die Initiative „Netzwerk Neuhaus hilft“ und der Förderverein Kinder- und Jugendtreff Amt Neuhaus e.V. innerhalb eines Zeitraums von z.B. 5 Jahren eine Lösung finden müssen, die ohne Landkreiszuschüsse auskommt.

Wir bitten um Unterstützung des Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Blume

(Fraktionsvorsitzender)